

Polizeibericht

**Sillenbuch
Fußgängerin angefahren**

Eine 73 Jahre alte Fußgängerin ist am Montag gegen 17 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Spaichinger Straße schwer verletzt worden. Ein Notarzt und Rettungssanitäter kümmerten sich um die Verletzte und brachten sie in ein Krankenhaus. Eine 51 Jahre alte Fahrerin eines schwarzen BMW fuhr die Mendelssohnstraße entlang in Richtung Spaichinger Straße. Als sie nach links in die Spaichinger Straße abbiegen wollte, trat plötzlich von rechts die 73-Jährige auf die Straße. Die 51-Jährige konnte nicht mehr bremsen und erfasste die Fußgängerin, die nach dem Aufprall schwer verletzt auf der Straße liegen blieb. Die Polizei bittet Zeugen des Unfalls, sich unter der Rufnummer 89 90-52 00 zu melden.

**Feuerbach
Kind von Auto erfasst**

Schwere Verletzungen hat ein vierjähriges Mädchen am Montag bei einem Verkehrsunfall an der Wiener Straße erlitten. Die Vierjährige befand sich gegen 18.15 Uhr auf dem Gehweg der Wiener Straße. Als sie für einen Augenblick unbeaufsichtigt war, rannte sie hinter einem Eckgebäude hervor und über die Fahrbahn der Wiener Straße, ohne auf den Verkehr zu achten. Eine 59 Jahre alte VW-Fahrerin, die in Richtung Wilhelm-Geiger-Platz fuhr, erfasste das Kind trotz sofortigen Bremsens seitlich mit der Fahrzeugfront. Das Mädchen stürzte zu Boden, stand jedoch wieder auf und rannte auf den Gehweg zurück. Zeugen alarmierten die Rettungskräfte, die das Kind mit Verdacht auf eine Schädelfraktur in ein Krankenhaus brachten.

**S-Ost
Zwei Fahrverbote drohen**

Die Polizei hat am Montag Geschwindigkeitsmessungen an der Pischeckstraße durchgeführt. Zwischen 18.30 und 21 Uhr überschritten zehn der gemessenen Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometer pro Stunde um 21 Kilometer pro Stunde und mehr. Sie müssen mit Geldbußen und Punkten in Flensburg rechnen. Zwei der Fahrer waren mehr als 30 Kilometer pro Stunde zu schnell unterwegs. Beiden droht ein Fahrverbot. jgr

Tipps und Termine

**S-Mitte
Konzept für Elektrofahrzeuge**

In der Hochschule für Technik, Schellingstraße 24, stellt am Donnerstag, 22. April, 16.30 Uhr, Rolf Schumann ein Konzept für den Betrieb von Elektrofahrzeugen vor. Der Vortrag wird im Rahmen des Informatiktages und des Kontakttages Wirtschafts angeboten.

**Bad Cannstatt
Mit Orthopädie gegen Rheuma**

Wie kann die Orthopädie bei Rheuma helfen? Um diese Frage geht es bei einer Patientenfortbildung der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Krankenhaus Bad Cannstatt. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 22. April, 17.15 Uhr, im Multimediaforum des Krankenhauses (Prießnitzweg 24) statt.

**S-Mitte
Information über die Schufa**

„Schufa, wer oder was ist das?“ lautet der Titel einer Infoveranstaltung am Donnerstag, 22. April, um 16 Uhr im Treffpunkt Rotebühlplatz. Eine Anmeldung ist möglich über ein Online-Formular unter www.schufa.de (weiterklicken zu Unternehmen, Veranstalter).

**S-Mitte
Brautmode nach dem Krieg**

Wie sich Frauen trotz Rohstoffknappheit in der Nachkriegszeit zu Brautkleidern verhalten, zeigt der Vortrag „Ein Traum aus Fallschirmseide“ am Donnerstag, 22. April, im Landesmuseum. Der Kurzvortrag innerhalb der Reihe „Kunstpause“ beginnt um 12.30 Uhr im Ständesaal. Der Eintritt kostet 3 Euro.

**Vaihingen
Astronaut an der Uni**

Über seinen ersten Außenbordeinsatz an der Internationalen Raumstation ISS berichtet der Astronaut Hans Schlegel am Donnerstag, 22. April, um 16 Uhr auf dem Campus Vaihingen der Universität, Pfaffenwaldring 47, im Hörsaal 47.01. Bei dem Einsatz ist im Jahr 2008 das Wissenschaftslabor Columbus an die ISS angekoppelt worden. Dieses ist mit Forschungseinrichtungen ausgerüstet, die auch Experimente im Weltall ermöglichen.

**Bad Cannstatt
Bilder zeigen Emotionen**

Malereien der Künstlerin Ute Schramm zeigt die Ausstellung „Betrachtungsreise für Auge und Fantasie“ vom kommenden Freitag, 23. April, an im Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus in der Martha-Schmidtmann-Straße 16 in Bad Cannstatt. Bis zum 15. Juni sind die Bilder täglich von 8 bis 20 Uhr zu sehen. bg/ktm



Der Rohbau steht: Das technische Herzstück des „Home plus“-Hauses ist der gläserne Aufsatz mit den Belüftungslamellen. Foto: Zweygarth

Solarhaus geht in den Zehnkampf

Richtfest Architekturstudenten der Technikhochschule haben ein Energiesparhaus der Extraklasse ausgetüfelt. Von Inge Jacobs

Es ist klein, aber pfiffig: Gestern ist an der Hochschule für Technik Richtfest für ein experimentelles Solarenergiehaus gefeiert worden. Damit will die Hochschule im Juni beim internationalen Wettbewerb Solar Decathlon Europe 2010 in Madrid teilnehmen und tritt dort gegen 19 ausgewählte Hochschulteams aus der ganzen Welt an.

Saskia Bulut ist eine der acht Masterstudenten im Fach Architektur, die als Kernteam das Projekt ausgetüfelt und mit Hilfe von Fachleuten umgesetzt haben. „Wir produzieren damit so viel Strom, dass wir damit einen Haushalt komplett versorgen könnten.“ Genau genommen erbringe das Haus sogar das Dreifache der Energie, die es brauche – „natürlich bezogen auf die Madrider Klimaverhältnisse“.

Beim Richtfest konnte man das technische Herzstück des Tüftlerhauses namens „Home plus“ besichtigen: den Energieturm. Mittels kiemenartigen Glaslamellen lasse sich die Belüftung sehr fein dosieren, erklärte der Projektleiter und Architekturprofessor Jan Cremers. „In dem Turm wer-

den oben nasse Tücher aufgehängt.“ Die Idee sei, möglichst wenig Primärenergie einzusetzen und möglichst viele natürliche Effekte zu nutzen. „Das Projekt ist ein gewaltiger Kraftakt“, sagt Cremers. Doch Saskia Bulut ist davon überzeugt, dass sich die Anstrengung auszahlt, nicht nur beim Wettbewerb, sondern auch ganz persönlich. „Wir ziehen viel Profit daraus, Sachen, die man plant, auch bauen zu können und Firmkontakte aufzubauen – unser Studiengang hatte Glück“, meint die Masterstudentin.

Auch Rektor Rainer Franke sieht das Projekt als nutzbringend an. „Das ist eine neue Dimension des Praxisbezugs.“ Und ein besonderes Merkmal zeichne seine Hochschule bei dem Projekt aus: „Wir haben alle Kompetenzen gebündelt.“ Er hoffe nur, dass im Juni, wenn das Haus wieder in seine Einzelteile zerlegt und nach Madrid transportiert werde, „nicht irgendeine Flugasche dazwischenkommt“.

Lob gab es auch von Staatssekretär Dietrich Birk. Die Studierenden zeigten mit dem Projekt, „was heute machbar ist und morgen schon Standard sein könnte – sie arbeiten auf dem Gebiet der Gebäudetechnik an der Gestaltung von Zukunftstechnologien“. Solche Innovationskraft könne das Land brauchen. „An dieser Technik muss weiter geforscht werden“, sagte Birk. Besonders gut gefalle ihm der ganzheitliche Ansatz. Denn in dem Zehnkampfsind nicht nur Architektur, Konstruktion, Solarsysteme und Energiebilanz gefragt, sondern auch Faktoren wie Komfort, Kommunikation, Marktfähigkeit, Innovation und Nachhaltigkeit. Und noch in anderer Hinsicht werde sich das Projekt positiv auswirken, ist Andreas Löffler, Dekan der Architektur fakultät, überzeugt: „Die Erfahrungen damit werden sich auch in der Lehre und in der Drittmittelakquise niederschlagen.“

Es gibt allerdings noch ein kleines Problem: Niemand weiß, wo das Haus nach seiner Rückkehr aus Madrid aufgebaut werden kann. „Wir haben noch keinen Bauplatz“, sagt Cremers. „Auch eine gemeinsame Nutzung mit der Uni Stuttgart wäre aus unserer Sicht denkbar – bei Interesse.“

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112
NOTRUF-FAX	112
KRANKENTRANSPORT	0711/19 222

Notfall- und Bereitschaftsdienst (für nicht Gefährliche, deren Hausarzt unerreichbar ist): Mo-Fr 19-7 Uhr, Telefon 2 62 80 12.

Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft, im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heselach (für Gefährliche): Mo-Fr 19-7 Uhr.
Psychiatrische Notfallpraxis, Furtbachkrankenhaus, Furtbachstraße 6: Mo-Fr 19-7 Uhr.

Augenärztlicher Notdienst: durchgehend Telefon 19 222.

Informationen zur Bereitschaft von Medizinfachärzten (für Patienten, deren Arzt nicht erreichbar ist): Mi, Fr 13-19 Uhr, Telefon 0 18 05 / 30 80 90.

Tierarzt: durchgehend Telefon 7 65 74 77.

Telefonseelsorge: 0800 / 11 10 - 111 (evang.), 0800 / 11 10 - 222 (kath.).
Kontakt- und Informationszentrum für Suchtkranke, Nikolausstraße 2, Telefon 26 74 25: Mo-Fr 18-21 Uhr, Sa, So 10-12 Uhr.

Mobbing-Hotline: Telefon 0180 / 26 62 24 64, Mo-Fr 8-22 Uhr.
Krisen- und Notfalldienst: Telefon 0180 / 5 11 04 44, Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa, So 12-24 Uhr.

Anonyme Alkoholiker: Telefon 1 92 95. **Kinder- und Jugendtelefon**: 0800 / 1110 - 333.

Babylaplace am Weraheim, Oberer Hopfenlauweg 2-4: Telefon 16 26 30.

Frauenhaus: Telefon 54 20 21.

Städtisches Frauenhaus: Telefon 4 14 24 30.

Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen: Telefon 2 36 93 06, täglich 18-8 Uhr.

Heißer Draht zur Stadtverwaltung: Telefon 216 - 2323 (Mo-Do 9-11 Uhr).

Elektro-Notdienst: Telefon 56 68 52.

Pannendienst: ADAC Telefon 01 80 / 2 22 22 22; AvD Telefon 7 97 90 68; ACE Telefon 01 80 / 2 34 35 36

APOTHEKEN

Stuttgart Innenstadt und Botnang: U-Apotheke am Hauptbahnhof, Klett-Passage 31, Tel. 29 55 86 und Johannes, Rotebühlstr. 44, Tel. 61 87 23. **Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach**: am Bahnhof, Cannstatt, Bahnhofstr. 11, Tel. 9 55 96 50. **Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen**: Osterfeld, Vaihingen, Osterfeldstr. 7, Tel. 7 35 21 05. **Feuerbach, Stuttgarter Norden, Gerlingen, Korntal und Zuffenhausen**: Zentral, Korntal, Johannes-Daur-Str. 3, Tel. 83 32 09 und am Kelterplatz, Zuffenhausen, Ludwigsburger Str. 100, Tel. 72 20 88 10. **Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.**

PERSÖNLICHES

Altersjubilare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir, unter folgender Nummer anzurufen: 216 - 65 92.

Ehejubilare, die eine Veröffentlichung wünschen: 216 - 67 50.

Geburtstage: 101 Jahre: Charlotte Hoffmann, Münster. **97 Jahre**: Elisabeth Michalczuk, Möhringen. **96 Jahre**: Marianne Sauer, West. **95 Jahre**: Eleonore Plathe, Vaihingen. **94 Jahre**: Wilma Mayer, Feuerbach. **92 Jahre**: Klara Deininger, Hedelfingen; Frieda Dunz, Münster. **91 Jahre**: Eugen Schlosser, Botnang. **90 Jahre**: Barbara Fröhlich, West; Gottlob Vöhinger, Bad Cannstatt; Hilda Wohlfromm, Ost. **85 Jahre**: Gertrud Kessel, Feuerbach; Anna Rück, Mühlhausen.

VERANSTALTUNGEN

KULTUR ET CETERA
Cannstatter Wasen, 72. Stuttgarter Frühlingsfest, 12 Uhr.
Deutscher Kinderschutzbund Ortsver-

band Stuttgart, Christophstraße 8: Infoabend zur Gruppenarbeit mit Kindern in Scheidungssituationen, Anmeldung unter Tel. 24 44 24, 16 Uhr.

Haus der Caritas, Filderbahnplatz 23: Der Garten im Frühling, 15 Uhr.

Charlottenklinik für Augenheilkunde, Falkertstraße 50: Möglichkeiten der refraktiven Chirurgie, Anmeldung unter Tel. 66 92-100, 19 Uhr.

Haus der Kath. Kirche, Königstraße 7: Wissenswertes über Fußpflege, vor allem bei Diabetikern, 16 Uhr.

Hospitalhof, Büchsenstraße 33: Gesundheit: Ordnungsgesetze des Lebens, 18 Uhr.

Marienhospital, Böheimstraße 37: Gebärmutter- und Myomentfernung mithilfe der Schlüsselchirurgie, 18.30 Uhr.

Rathaus, Marktplatz 1: Homosexuellenverfolgung in der NS-Zeit, 19 Uhr.

Robert-Bosch-Krankenhaus, Auerbachstraße 110: Künstlicher Gelenkersatz, Informationsabend mit Fachärzten, 18 Uhr.

Staatliches Museum für Naturkunde, Nordbahnhofstraße: Riffe in der Erdschicht, 18 Uhr.

Steuerberaterhaus, Hegelstraße 33: Steuern und Recht im Gespräch, 19 Uhr.

Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28: Gesundheit beginnt im Kopf: Warum Menschen gesund bleiben, 20 Uhr.

Mediencenter Wohnzimmer, 17.30 Uhr. Reisen mit Multipler Sklerose, 19 Uhr.

Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 47: Elektromobilität: Revolution oder Evolution?, 18.30 Uhr.

Waldorfschule Uhländshöhe, Haußmannstraße 44: Musik, Spiel und Bewegung – was braucht das Kind?, 20 Uhr.

Pflegezentrum Bethanien, Onstmettinger Weg 35: Offenes Singen, 15.30 Uhr.

Stadtmedienzentrum, Rotenbergstr. 111: Ferne Hoffnung Kaukasus - Deutsche Spuren in Aserbaidschan, 19.30 Uhr.

KINDERSPASS
Elisiz Jahrmarktstheater, Höhenpark Killesberg: Jahrmarkt wie zu Großmutterns Zeiten, 14 Uhr.

Grundschule Burgholzhof, James-F.-Byrnes-Straße 3: Spielmobil (6-12 J.), 14 Uhr.

Junges Ensemble Stuttgart, Eberhardstraße 61a: Pizza (ab 7 J.), 11 Uhr.

KiFu Kindertreff, Brückenstraße 45 A: Breakdance (6-12 J.), 15.30 Uhr. Wir bauen eine Seifenkiste (6-12 J.), 15 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Birkach, Grüningerstr. 18: Hip-Hop Tanztreff, Internetcafé und Spiele (ab 12 J.), 18 Uhr. Schlagzeug und Trommeln (6-12 J.), 16.30 Uhr. Softfußballturnier (6-12 J.), 14.30 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Ostend, Ostendstraße 75: Die Schöne und das Biest (9 - 10 J.), 10.30 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Vaihingen, Walter-Heller-Straße 29: Individueller Stiefelher (6-12 J.), 15 Uhr.

Kinderhaus Büsnau, Adolf-Engster-Weg 4: Azur und Asmar (ab 8 J.), 15 Uhr.

Kinderhaus Feuerbach, Mühlstraße 2: Gartenbepflanzen (6-12 J.), 12 Uhr.

Kindertreff Botnang, Griegstraße 18: Basstellwerkstatt: Launenbarometer, 15 Uhr.

Kindertreff Münster, Moselstraße 25: Kinderkochclub: Pizza (6-12 J.), 14 Uhr.

Kommunales Kontakt Theater, Kissinger Straße 66 A: Teichnixe Josefa und das Seeungeheuer (ab 5 J.), 10.30 und 16 Uhr.

Spielhaus, Untere Schlossgartenanlage: Kreativwerkstatt und Holzwerkstatt (6-13 J.), 13 Uhr.

Spielplatz Alter Friedhof Untertürkheim, Spielmobil Mobifant (6-12 J.), 14 Uhr.

Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1: Im hohen Gras, eine Stunde im Museum (ab 5 J.), 15 Uhr.

Stadtteilbücherei Degerloch, Löffelstraße 5: Jim Knopf und die wilde 13 (4-10 J.); Anmeldung unter Tel. 216 - 44 27, 15 Uhr.

Stadtteilbücherei Feuerbach, Sankt-Pöltener-Straße 29: Der faule Kater Josef, Bilderbuchschau (6 - 8 J.), Anmeldung unter Tel. 216 - 52 46, 10.30 Uhr. Leseohren aufklapp (4-7 J.), 16 Uhr.

Stadtteilbücherei Möhringen, Filderbahnstraße 29: Dr. Brumm geht baden, Bilderbuchschau (ab 4 J.), 15 Uhr.

Theater am Faden, Hasenstraße 32: Die weiße Jaranga, Märchen, 10.15 Uhr.

Theater in der Badewanne, Stresemannstraße 39: Wo die wilden Kerle wohnen (ab 5 J.), 20 Uhr.

Die Pfandleiher haben von der Krise profitiert

Kredite Für Wertgegenstände gibt es problemlos und schnell Bargeld. Von Frederike Poggel

Nur Bares ist Wahres, zumindest für Rosita L. (Name geändert), die Stammkundin im Pfandleihhaus Germann in der Innenstadt ist. Alten Hochzeitsschmuck und Erbstücke bringt sie regelmäßig hierher, um sich für ein paar Monate wieder Luft zu verschaffen: für Besuche der kranken Mutter oder andere unvorhersehbare Ereignisse, für die ihr das zur Verfügung stehende Geld einfach nicht ausreicht. Trotz eines halbwegs sicheren Jobs. 13,50 Euro bekommt sie für das Gramm Gold, ein Prozent Zinsen zahlt sie im Monat, plus 2,5 Prozent Gebühr.

Wie Rosita L. machen es immer mehr Menschen: 2009 haben die deutschen Pfandleihhäuser so viel Geld verliehen wie noch nie zuvor. Darlehen im Wert von 530 Millionen Euro wurden bundesweit vergeben, das sind 3,5 Prozent mehr als im Vorjahr, wie der Zentralverband des Deutschen Pfandkreditgewerbes mit Sitz in Stuttgart mitteilt.

Die hiesigen Pfandleihanstalten bestätigen dies: „Wir haben im vergangenen Jahr eine Umsatzsteigerung von 40 Prozent verzeichnet“, sagt Daniela Germann-Schedl vom gleichnamigen Pfandleihhaus. Auch die städtische Pfandleihe teilt mit, dass mehr Uhren und Schmuck beliehen wurden als im Vorjahr. Als Grund vermutet der Zentralverband, dass durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit mehr Menschen in Geldnot gerieten. Eine weitere Rolle spielt der momentan hohe Goldpreis.

„Egal was ich herbringe, ich löse meine Sachen immer wieder aus“, sagt Rosita L. „Auch ich lebe lieber ohne Schmuck als mit einem Kredit.“ So argumentieren viele Kunden und sehen Vorteile gegenüber einem Bankdarlehen: Ohne Schufa-Eintrag, ohne Prüfung der Bonität und ohne die Verpflichtung, die Wertsachen auszulösen, können Mittellose an Geld kommen.

Das Geschäft mit den Bankdarlehen sei davon allerdings nicht betroffen, sagt Manfred Rube, der Pressesprecher der BW-Bank. Zwar meldet die Deutsche Bundesbank für Baden-Württemberg etwas mehr als 65 000 kurzfristige Kredite mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, die Ende 2009 offen waren. Das sind mehr als 1000 weniger als Ende 2008. „Aber die Klientel der Pfandleihhäuser ist eine ganz andere als die Leute, die einen Kredit beantragen“, sagt BW-Bank-Sprecher Rube. „Das hat beides nichts miteinander zu tun.“

„Wir haben 40 Prozent mehr Umsatz gemacht.“

Daniela Germann-Schedl, Pfandhaus

Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28: Duftende Papierblumen, Kinderwerkstatt (ab 3 J.), Anmeldung unter Tel. 1 87 38 81, 15 Uhr. Dunkelgemunkel, Kinderwerkstatt (ab 5 J.), Anmeldung unter Tel. 1 87 38 81, 15 Uhr.

VERSCHIEDENES

Gottesdienstzeiten: Telefon 284 55 47.

Planetarium, Mittlerer Schlossgarten: Vorführungen: Mi 10, 15 und 20 Uhr.

Schwäbische Sternwarte Uhländshöhe: Führung am Teleskop: 20 Uhr.

Fernsehturm: täglich von 9 bis 22.30 Uhr.

Turmforum Stuttgart 21 im Bahnhofsturm: Dauerausstellung zu Stuttgart 21 und Aussichtsplattform 10 bis 18 Uhr.

Flughafen: Besucherterrasse mit Albatros-Flugmuseum: täglich von 8 bis 18 Uhr.

Wilhelma, Neckartalstraße: Tierhäuser täglich bis 18 Uhr, Kasse 8.15 bis 17.30 Uhr.

Neckarschiffahrt: Telefon 54 99 70 60.

Stadtführungen: Anmeldung und Informationen über weitere Stadtrundfahrten beim i-Punkt, Königstraße 1a, Telefon 22 28 - 0, Fax 22 28 - 253, www.stuttgart-tourist.de.

Alle Angaben stammen von den Veranstaltern. Die Stuttgarter Zeitung übernimmt keine Gewähr, dass die Veranstaltungen stattfinden und dass Karten erhältlich sind.

SERVICE

UMWELTMOBIL

Büsnau, Büsnauer Platz: 12.30 bis 14 Uhr.

Birkach, Grüninger Straße: 14.45 bis 16.15 Uhr.

Hedelfingen, Rohrackerstraße, Nähe Nr. 161: 17.30 bis 19 Uhr.

SPERRMÜLL

Wertstoffhöfe sind in der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Plieningen, in der Burgholzstraße 31/1 in Münster und in der Hemminger Straße 125 in Weilmirdorf (gegenüber Grüner Heiner).